

Mit gelben Hinterflügeln: 4. Dotata Walker. In den Nachträgen zu den Eulen findet sich Nichts weiter von indischen Catocalen.

74. Meine *Saturnia Rhodoessa* No. 64 S. 246 ist, wie Herr Maassen mir bemerkt und auch Herr Plötz bestätigt, = *Rubescens* Blanchard Gay Hist. de Chile Zool. VII. 60. 1. Atlas Zool. Lep. pl. 4 fig. 3 = *Polythysana rubescens* Walker. Das Bild ist mir unzugänglich — aus der Walker'schen Diagnose habe ich die Art, die übrigens sehr variiren soll, nicht erkannt. Herr Plötz sandte mir das Bild eines ♂, welches unbedenklich zu meiner Art gehörte und, wenn ich mich nicht täusche, nach Gay copirt war.

Mehrere seltene, zum Theil neue Hymenopteren,

von

Professor **Ad. Schenck** zu Weilburg.

1. *Chrysis Saussurei* Chévrier.

6—7 mm. Prothorace postice et sulco mediano, mesothorace area intermedia et juxta alas, scutello, postscutello et metathorace saturate cyaneis, prothorace antice, mesothorace areis lateralibus, metathorace angulis dentiformibus, pleuris et pectore viridi-auratis; abdomine segmento primo igneo-aurato, secundo tertioque aurato-cupreis nitidissimis, segmento tertio margine apicali coeruleo (♀) vel viridi-aurato (♂); corpore gracillimo, abdomine sublineari, confertim punctulato, margine apicali edentato, utrinque leniter arcuato-emarginato, centro leniter arcuato-convexo; serie anteapicali foveolis medioeribus oblongis (♀) vel rotundatis (♂) approximatis; cavitate faciali superne marginata; cellula radiali clausa.

Zuerst von Chévrier (description des Chrysidés du bassin du Léman, Genève 1862) beschrieben, bisher in Deutschland noch nicht beobachtet. Eine der schlanksten und schmalsten Arten, sehr ähnlich den kleinsten und schlanksten Formen der *Chrysis ignita*, aber nicht, wie diese, zur Dahlbom'schen Phalanx VI. (*Chrysidés ano quadridentato*), sondern zur Phalanx II. (*Chrysidés ano inaequali*) gehörend.

Kopf breiter als Thorax, grün oder blau, oben dicht netzartig grob punktirt, Gesichtsvertiefung unten fein gedrängt punktirt, mitten dicht fein quengerunzelt, mit einer Längsrinne, oberhalb ein vorspringender brauner Rand; Clypeus fein weitläufig punktirt, stark goldglänzend; Fühler länger als der Kopf, schwarz, die 3 ersten Glieder grün. Thorax dunkelblau und grün goldglänzend, diese Farben streng geschieden; dunkelblau der hintere Theil und die Mittelfurche des Prothorax, das Mittelfeld des Mesothorax, der Rand des Mesothorax unter den Flügeln, das Schildchen und Hinterschildchen und der Metathorax; grün der vordere Theil des Prothorax, die Seitenfelder des Mesothorax, die Seiten des Hinterschildchens und des Metathorax, Brustseiten und Brust; Beine grün, Tarsen schwarz; Flügel wasserhell, schwach getrübt, besonders in der Radialzelle, diese lang, dreieckig, am Ende geschlossen, Flügelschuppen grün, Adern und Randmal schwarz. Thorax grob und gedrängt netzartig punktirt, Schildchen weitläufiger und hier kleinere Punkte zwischen den groben. Hinterleib sehr schmal, fast lineal, besonders beim ♂, beim ♀ länger als Kopf und Thorax zusammen, beim ♂ ungefähr so lang; Segment 1 feuerroth, stark goldglänzend, dicht besetzt mit sehr feinen und ziemlich groben Punkten, Segment 2 und 3 kupferroth, sehr glänzend, dicht fein punktirt, Endrand des Segments 3 blau (♀) oder grün goldglänzend (♂); Segment 3 beim ♀ etwas eingedrückt, beim ♂ gewölbt, Endrand ungezahnt, beim ♂ breiter als beim ♀ und unten abgerundet, beim ♀ unten fast rechtwinklig, jederseits eine seichte, bogenförmige Ausrandung, in der Mitte ein schmaler, schwach bogenförmiger Vorsprung; die Grübchen ziemlich gross, beim ♀ oval, beim ♂ rundlich, dicht beisammen, theilweise fast zusammenfliessend, in der Mitte 6 grössere, unten jederseits 2 kleinere, die Grübchenreihe durch einen kupferrothen, etwas erhöhten Streifen in der Mitte unterbrochen; der Bauch grün goldglänzend, mit rothen, goldglänzenden und schwarzen Flecken.

Steht am nächsten der *Chrysis elegans* Lep. und *Chr. mediocris* Dahlb., aber diese beiden sind von anderer Färbung, erstere am Endrande mit 3, letztere nur mit 1 Ausrandung.

Von dieser Art fing ich bei Weilburg 1870 vier Exemplare auf *Aegopodium Podagraria* und *Centaurea cyanus*.

2. *Chrysis minutula* Schenck.

5 mm. Corpore gracillimo, abdomine sublineari, thorace cum capite brevior; prothorace postice et sulco mediano, postscutello et metathorace cyaneis, prothorace antice, mesothorace, scutello, pleuris et pectore viridibus; abdomine dense

punctato, segmento 1 viridi-aurato, 2 et 3 igneo-auratis, segmento 3 margine apicali viridi, utrinque et in centro lenissime arcuato-emarginato, serie antepicali foveolis mediocribus oblongis, remotis; cellula radiali aperta.

Nebst *Chrysis Leachei* die kleinste Art des Genus *Chrysis*; zu *Phalanx II.* gehörend.

Kopf breiter als Thorax, oben blau, sonst grün, mitten goldglänzend, oben grob netzartig-, vorn dicht fein punktirt, Gesichtsvertiefung mitten glatt, ohne Rinne und Rand; Fühler braun, Glied 1 bis 3 grün. Thorax grob netzartig punktirt; der hintere Theil des Prothorax und die Mittelfurche, das Hinterschildchen und der Metathorax blau, Prothorax vorn, Mesothorax, Schildchen, Brustseiten und Brust grün, Mesothorax goldglänzend; Beine grün, Tarsen hellbraun; Flügel wasserhell, etwas getrübt, Radialzelle am Ende offen, Flügelschuppen, Adern und Randmal dunkelbraun. Hinterleib sehr schmal, kürzer als Kopf und Thorax zusammen, nach hinten etwas verschmälert, dicht punktirt, Segment 1 gröber punktirt, grün goldglänzend, 2 und 3 feuerroth, goldglänzend, grün schillernd, Endrand des Segments 3 grün, mit 3 sehr schwachen, bogenförmigen Ausrandungen, die mittlere sehr schmal, der Seitenrand fast gerade, am Ende bogenförmig abgerundet; die Grübchen länglich, von einander entfernt, die Reihe mitten nicht unterbrochen; Bauch grün, mit rothen, goldglänzenden Flecken.

Am nächsten steht *Chr. elegans* Lep., welche sich aber schon durch den Mittelkiel der Segmente 2 und 3 unterscheidet.

Ich besitze ein ♀ aus der Gegend von Dortmund.

3. *Holopyga Jurinei* Chévrier.

Nach Chévrier ist diese Art die Varietät i. der *H. ovata* Dahlb. und identisch mit *Hedyehrum lucidum* Lep.

Stärker glänzend und nicht so dicht punktirt als *H. ovata*. Fast der ganze Thorax feuerroth, stark goldglänzend, nur Metathorax, Brustseiten und Brust blau; Hinterleib kupferroth, stark glänzend; Segment 3 am Ende schmal abgerundet.

Von *ovata* verschieden durch die Gestalt des Endrandes des Segments 3, welcher bei *ovata* breit, halbkreisförmig abgerundet ist.

4. *Holopyga angustata* Schenck.

Wie die vorige Art von *ovata* durch die schmale Ab- rundung des Segments 3 verschieden, sonst in Farbe und Sculptur damit übereinstimmend, und wie diese variirend mit rothem Pro- und Mesothorax (*varia* Schenck).

Diese Art kommt bei Wiesbaden vor, auch besitze ich

sie aus andern Gegenden Deutschlands und aus Frankreich. Ich kenne nur das ♀.

Vielleicht ist diese Art identisch mit *Ellampus generosus* Förster.

Anm. Dahlbom erwähnt die Gestalt des Endrandes des Segmentes 3 nicht. Bei ♀ und ♂ von *ovata* ist derselbe breit, halbkreisförmig abgerundet; beide Geschlechter unterscheiden sich durch die Gestalt des Bauchsegmentes 3. Dieses ist bei dem ♀ in der Mitte ausgerandet und schliesst nicht genau an den Rand des oberen Endsegments an, sondern dazwischen befinden sich noch 2 rudimentäre Segmente; dagegen ist bei dem ♂ jener Streif nicht ausgerandet und schliesst dicht an den Rand des oberen Endsegments an. — Für die Chrysiden enthält das Osterprogramm 1870 des Gymnasiums zu Weilburg Bestimmungstabellen der nassauischen Arten und eine kurze Beschreibung der übrigen deutschen Arten.

5. *Andrena distinguenda* Schenck.

♀. 10 mm. Mesothorace pube rara albida consito, sparsim subtiliter punctulato et subtilissime ruguloso; abdomine oblongo-ovali, nitidissimo, subtiliter rugoso, subimpunctato, fasciis tribus late interruptis albis; capite (clypeo superne tantum) longitudinaliter strigoso; scopa argenteo-nitida, fimbria sordide fulva; tarsis nigris, venis et stigmatibus rufis.

Der *A. proxima* K. sehr ähnlich, kleiner und schlanker, weiss oder weisslich behaart, Kopf und Mesothorax sehr weitläufig, bei *proxima* der Kopfschild sehr dicht behaart, und der Mesothorax graulich gelb, weit dichter als bei *distinguenda*; Kopfschild oben fein längsstreifig und fein weitläufig, unten gröber punktirt, bei *proxima* durchaus dicht grob punktirt; Fühler schwarz, Glied 2 der Geissel länger als 3 und 4 zusammen, bei *proxima* ebenso lang, die Fühler stärker. Mesothorax sehr weitläufig fein punktirt und fein gerunzelt, bei *proxima* dicht grob punktirt; Flügeladern und Randmal braunroth, bei *proxima* fast schwarz; alle Tarsenglieder schwarz, bei *proxima* das letzte oder die 4 letzten braunroth; Schienbürste silberweiss, bei *proxima* weiss, oben bräunlich. Hinterleib bedeutend schmaler als bei *proxima*, die weissen Seitenstreifen bilden unterbrochene Binden, bei *proxima* sind sie dazu zu kurz; die Sculptur des Hinterleibes wie bei *proxima*, fein gerunzelt, nur hin und wieder sehr feine, schwach eingedrückte Pünktchen. Vielleicht ♀ zu *lepida* ♂ Schenck.

Ich fing bei Weilburg im Mai ein Exemplar auf *Thlaspi bursa pastoris* und sah eins aus Mecklenburg.

b. Neue Fundorte einiger seltenen Bienen-Arten.

1. *Bombus mastrucatus* Gerst. kommt auch in Nassau vor; ich fing das ♂ bei Weilburg. Früher hielt ich dasselbe für eine Varietät von *lapidarius*; Herr Dr. Kriechbaumer zu München bestimmte es mir als *mastrucatus*.

2. *Epeoloides coecutiens* F. kommt auch bei Weilburg und Crefeld vor. An letzterem Orte fing Herr Oberlehrer Minck beide Geschlechter, ich bei Weilburg das ♂ (*E. fulviventris* Schenck) auf *Ballota nigra*. Auf diese Pflanze sah ich mehrere ♂ mit *Anthidium manicatum* fliegen, so dass *Epeoloides* vielleicht ein Schmarotzer dieser Bienen-Art ist. Herr Dr. Morawitz fing sie bei St. Petersburg in Gesellschaft der *Macropis labiata*.

Berichtigungen zu der Abhandlung im Jahrg. 1870 S. 407.

- S. 408 Z. 22 hinter „Endglieder“ einzuschieben: der Tarsen.
 - 412 - 20 oben statt aber.
 - - - 34 nach statt von.
 - - - 35 hinter „die übrigen“ einzuschieben: (*helvola* L.).